

**Setzt aller Anstrengung ein Ende und werdet beständige Yogis.**

Heute ist der Vater, der Eroberer der Herzen der Kinder, glücklich, die Liebe in den Herzen der Kinder zu sehen. Das heutige Treffen findet zwischen Baba, dem Tröster der Herzen, und den liebenden Kindern statt! Ob ihr persönlich vor Ihm seid oder physisch weit entfernt, ihr seid dem Herzen nahe. Auch die weit entfernt lebenden Kinder, sind wegen der Liebe in ihren Herzen, persönlich vor dem Vater anwesend, dem Tröster aller Herzen. Die Melodie „Baba“ spielt andauernd in den Herzen der geliebten Kinder. Es ist eine unendliche und keine endliche Melodie. Auch jetzt sind solche Kinder in den Augen des Vaters. BapDada gibt ihnen eine spezielle Erwiderung auf ihre Grüße. Ihr Kinder sitzt alle auf Babas Herzensthron, dem Tröster aller Herzen, obwohl ihr alle unterschiedlich seid. Ebenso sind Unterschiede bei allen Perlen des Rosenkranzes vorhanden – zwischen den ersten acht und der letzten Perle der 16.000. Sie werden alle „Perlen“ genannt, obwohl große Unterschiede da sind. Der wichtigste Slogan, die Basis für einen Platz, ist: „Sei heilig, sei Yogi“ (be holy, be yogi).

Die 1. Art der Yogis bemüht sich, Yoga zu haben. Zur 2. Art gehören die Yogis, die immer im Yoga sind. Die 3. Art der Yogis ist so, dass sie sich ständig anstrengen, ihre Hindernisse zu entfernen und all ihre Schulden aufzulösen. Ihre Frucht entspricht ihrer Mühe. Es gibt jene, die, basierend auf ihrem edlen Handeln vergangener Leben und auf ihrem Anbetungsweg, ohne jede Anstrengung ihr Erbe eines zeitlich begrenzten Königreichs erhalten; d.h. sie erreichen alles auf Basis ihres Rechts auf dieses Erbe. Deshalb gibt es bei ihnen automatisch die Begeisterung für ihr Königreich. Es kostet sie keine Mühe, sich daran zu erinnern, dass sie Prinzen oder Könige sein werden. Sie sind sich ganz natürlich des Besitzes bewusst, der ihnen zusteht. Heutzutage gibt es keine echten Könige mehr; diese Aussage oben bezieht sich auf die Könige zu Beginn des Kupfernen Zeitalters. Es bezieht sich auf die Zeit, als die Anbetung noch satoguni war. Solche erstklassigen Kinder führen ihr Yogi-Leben sehr natürlich. Auf Basis ihres Erbes fließen ihre Schätze der Errungenschaften stets über. Sie brauchen sich nicht anzustrengen und zu sagen: „Gib mir heute Glück!“ oder „Gib mir heute Frieden!“ Sobald sie den Knopf in Form von Gedanken drücken, öffnet sich die Mine für sie. Sie fließen über (vor lauter Schätzen), d.h. sie sind yogyukt; sie sind stets im Yoga verbunden.

Die 2. Art von Yogis sind jene, die sich stets bemühen, im Yoga zu sein. Sie sind wie die heutigen Geschäftsleute. Manchmal verdienen sie viel und manchmal wenig. Dennoch besitzen sie Schätze. Sie sind begeistert über ihr Einkommen und auch glücklich darüber, aber es ist nicht ständig da. Manchmal verkörpern sie die Stufe, ganz angefüllt zu sein, zu anderen Zeiten strengen sie sich an, indem sie denken: „Ich will mehr, ich will mehr!“ Sie sind also nicht ständig in der Fülle und stabil. Sie sind nicht immer zufrieden mit sich selbst. Sie müssen sich um ihre Verbindung/ ihr Yoga bemühen; ihr Yoga bricht ab und sie bemühen sich erneut um die Verbindung.

Die 3. Art sind wie die Arbeiter heutzutage. Sie verdienen und essen einfach. Je nachdem wie viel sie verdienen, essen sie dementsprechend gut. Aber sie sparen nichts an; keine Vorräte. Aus diesem Grund tanzen sie auch nicht ständig voller Glück. Wegen der Bemühungen, die gemacht werden sollten, fühlen sie sich manchmal mutlos und manchmal glücklich. Dies sind die 3 Arten von Kindern.

Der Vater sagt: Ihr erhaltet alle eine Erbschaft, bestehend aus den Schätzen aller geistigen Errungenschaften. Ihr habt alle dieses Recht. Ihr seid natürliche Yogis. Euer Recht auf Selbstsouveränität ist ganz natürlich. Ihr seid die Kinder und die Meister der Schätze des Vaters. Warum strengt ihr euch also so sehr an? Warum solltet ihr Meister-Schöpfer euch anstrengen müssen wie Schwerarbeiter? Diese Leute verdienen 200 und leben mit diesen 200, oder sie verdienen 2.000 und leben mit 2.000. Ebenso – wenn ihr zwei Stunden Yoga habt, erfahrt ihr dadurch zwei Stunden der Frucht. Heute hattet ihr sechs Stunden Yoga oder ihr hattet vier Stunden Yoga. Warum ist das so? Erben eines Königreiches würden doch nie sagen, dass sie ihr Königreich für nur zwei oder vier Tage haben. Ihr seid doch auch *immer* die Kinder des Vaters und seid deshalb *immer* die Meister über Seine Schätze.

„Baba“ zu sagen und sich dann für die Erinnerung an Ihn anzustrengen, ist ein Widerspruch in sich. Erinnert euch daher immer an den Slogan: „Ich bin eine edle Seele, die sowohl Kind als auch Meister ist. Ich habe ein Recht auf *alle* Schätze!“ Spielt keine solchen Spielchen: gewinnen und verlieren, gewinnen und wieder verlieren. „Ich habe erhalten, was ich erhalten wollte.“ Warum solltet ihr denn verlieren, was ihr einmal gewonnen habt und es dann zurückgewinnen müssen? Andernfalls solltet ihr das Lied umschreiben, in: „Ich werde erhalten! Ich bin noch dabei, etwas zu erhalten!“ Das sind nicht die Worte von jemandem, der alle Rechte besitzt.

Ihr seid die Kinder des Vaters, der immer erfüllt ist, ihr seid die Kinder des Ozeans. Was werdet ihr jetzt tun? Werdet beständige Yogis! Wer bin ich? Sagt ihr: „Ich bin ein Brahmane, der einmal eine Gottheit wird“ oder: „Ich bin ein Krieger, der eine Gottheit wird!“ BapDada hat Mitgefühl mit solchen Kindern, wenn Er sieht, wie sie sich anstrengen. Fühlt es sich richtig für einen König an, den Job eines Arbeiters zu machen? Ihr alle werdet Meister!

Heute ist Baba nur gekommen, um Gruppen zu treffen. Warum wurde die Murli gesprochen? Das hat eine Bedeutung. Heute wird Baba von vielen Mahavir-Kindern hergezogen. Heute sprach Baba die Murli und hatte diese Kinder vor Augen. Viele Mahavir-Kinder aus diesem Land und aus dem Ausland erinnern sich in hohem Maße an Baba. Auch BapDada erinnert sich speziell an diese dienenden, folgsamen und natürlichen Yogis.

BapDada gibt allen Madhuban-Bewohnern und den Ausländern spezielle Liebe und Grüße. Sie sind voller Liebe und wie die Chatrak-Vögel; sie möchten stets die Murli hören; sie sind dienstfähig, liebevoll und stets in Liebe aufgegangen. Baba gibt allen Madhuban-Bewohnern, die unten sitzen (im Pandav-Bhavan) und dennoch vor Babas Augen sind, den unermüdlich helfenden Kindern, besondere Liebe und Grüße. Zur selben Zeit gibt er all den glücklichen Sternen, die direkt vor Baba sitzen, ganz spezielle Liebe, Grüße und Namaste.

### **Persönliches Treffen mit Brüdern und Schwestern der Regionen Bengal, Bihar und Nepal.**

1. Ihr habt die Murli gehört. Nachdem ihr sie jetzt gehört habt, geht es darum, dies umzusetzen. Das eine ist, dass einem etwas bewusst wird, das andere ist, dass man es verkörpert. Jeder ist sich bewusst, was er gehört hat. Selbst Seelen ohne Wissen können sich an Gehörtes erinnern; ihr jedoch habt Wissen und das bedeutet, praktisch umzusetzen, was ihr gehört habt. Was werdet ihr also verkörpern? Sowohl Meister zu sein als auch Kind – zu verkörpern, was euch gesagt wurde. Erfahrt, zusammen mit euren Bemühungen, auch die Frucht davon. Es sollte nicht so sein, dass ihr euch noch als Bemühende empfindet und denkt, dass ihr euren Lohn schon irgendwann in der Zukunft erhalten werdet. Das Besondere an der Übergangszeit ist, dass ihr euch jetzt bemüht und auch jetzt schon die praktische Frucht eures Einsatzes erfahrt; jetzt die Erinnerung zu leben und jetzt den Gewinn zu erleben. Die Garantie für die Zukunft habt ihr; aber das gegenwärtige Glück ist viel großartiger als das der Zukunft. Euer Erbe der Gegenwart habt ihr doch erhalten, oder? Habt ihr es erlangt oder seid ihr noch dabei, es zu erlangen? Wenn ihr es erhalten habt, braucht ihr euch zu Amrit Vela doch nicht immer noch zu beschweren, oder? Es kann entweder Erinnerung (Yaad) geben, oder Beschwerde (fariyaad). Wo es Erinnerung gibt, kann es keine Beschwerden geben! Wo eine Beschwerde ist, da kann keine Erinnerung sein! Sind eure Beschwerden also jetzt gestoppt? Haben alle Fragezeichen aufgehört? Bei Beschwerden sind auch Fragezeichen da, während es bei Erinnerung nur den Punkt gibt – full-stop! Werdet ein Punkt und seid mit dem Punkt verbunden. Der Vater ist der Punkt und auch ihr alle seid Punkte. Da ihr in das Land der Transformation gekommen seid, sollte auf jeden Fall auch eine spezielle Veränderung stattfinden. Hört jetzt auf, euch zu beschweren und kehrt von hier als natürliche Yogis zurück. Wo es Beschwerden gibt, da herrscht Verwirrung und es ist kein bisschen Glück vorhanden. Holt euch also vom Vater eure Schätze, anstatt verwirrt zu sein. Verwirrung – diesen Schatz habt ihr von eurem physischen Vater erhalten. Das hat jetzt aufgehört. Alle physischen Beziehungen haben jetzt ihr Ende gefunden und damit sind auch eure Beschwerden beendet. Ihr gehört jetzt zum alokik Vater und habt ein alokik Erbe. Eure Beschwerde-Liste ist jetzt beendet, oder? Ihr habt sie jetzt zerrissen, nicht wahr? Wenn sie nur durchgestrichen sind, sagt ihr eventuell manchmal, dass sie dort geschrieben standen. Setzt alledem daher ein Ende, indem ihr die Liste zerreißt. Widmet eure Zeit dem Dienst.

Solange ihr nicht fertig seid, verzögert sich das kommende Königreich. Habt ihr einen neuen Dienstplan erstellt? Ihr alle habt dem großen Opferfeuer (Mahayagya) gedient. Es ist keine Kleinigkeit, eine Versammlung von Bks zu haben und im Dienst präsent zu sein. Seid präsent und zur richtigen Zeit *immer bereit*. Behaltet das Ziel im Auge – eure Kraft der Toleranz. Alles sammelt sich auf eurem Konto an und dies hängt mit eurem letztlichen Ergebnis zusammen. Heute prüfen sie alle drei oder sechs Monate. Alle Noten werden gesammelt und sind Teil des Gesamtergebnisses. Auch ihr erhaltet Noten für eure Hilfe in allen edlen Aufgaben der Bks. Diese Noten werden für das letzte Resultat angesammelt. Ihr konntet alles tolerieren und habt euren Körper, Geist und euer Geld eingesetzt. All das einzusetzen, bedeutet zu gewinnen. Ihr erhaltet auch Punkte dafür, etwas aufgrund der erhaltenen Anweisungen zu tun. Ihr seid nicht einfach nur in diese Maha-Yagya gekommen, sondern habt Punkte für das End-Ergebnis angesammelt. Das ist doch Dienst, nicht wahr? Diesen Klang zu verbreiten, das ist auch ein Dienstfach. Es gibt viele Arten des Helfens. Als Gemeinschaft den Klang zu verbreiten, ist also auch Dienst. Es hat euch glücklich gemacht, die Familie zu treffen, nicht wahr? Ihr habt so viele Brüder und Schwestern gesehen. Hat irgendjemand in irgendeiner anderen Zeit so eine riesige Familie? Dies war erst *ein* Beispiel. Es war noch nicht die ganze Familie. Ihr müsstet euch das ganze Delhi aneignen, um die ganze Familie versammeln zu können. Wenn ihr alle in Abu versammeln würdet, würde die Versammlung bis Abu Road reichen. Dieser Tag wird auch noch kommen, dass alle euch ihre Häuser anbieten werden. Sie werden den „Platz des Sieges“ in Kalkutta vorbereiten und euch übergeben. Sie werden sagen: „Kommt! Willkommen!“ Allmählich wird sich der Klang verbreiten. Jetzt erkennen diese Leute bereits euren Wert. Als sie diese riesige Gemeinschaft sahen, obwohl Vater Brahma avyakt geworden war, haben sie kapituliert. An anderen Orten zerbrechen Organisationen, nachdem ihre Führer gegangen sind. Aber hier hat sich alles vergrößert und alle konnten dieses Wunder sehen. Ihr habt alle mit reinen Gedanken geholfen, durch die Kraft der Kooperation und mit Hilfe der Kraft der Gemeinschaft. Jetzt werdet ihr von überallher Einladungen erhalten. Das Regierungsgebäude wird euer Haus werden.

2. Seht ihr euch stets auf dem Herzensthron sitzen? Ihr könnt diesen Herzensthron nur im Übergangszeitalter und zu keiner anderen Zeit innerhalb des Zyklus erobern. Wer kann auf dem Herzensthron sitzen? Jene, deren Herzen immer mit Baba zusammen sind, dem Tröster der Herzen. Der Ort für diejenigen, die stets in der Stufe sind, nur zum Vater zu gehören und zu sonst niemandem, ist der Herzensthron. Wo lebt ihr also? Sobald ihr euren Thron verlasst, endet ihr am Galgen Mayas. Ihr habt euch Leben für Leben in den Galgen Mayas verfangen. Es gibt entweder des Vaters Herzensthron oder die Galgen Mayas. Wo wollt ihr euch also aufhalten? Erinnert euch an niemanden, abgesehen vom Vater; nicht einmal an euren Körper. Wenn ihr nämlich an euren Körper denkt, denkt ihr damit zusammen an eure körperlichen Beziehungen, an euren Besitz und an die ganze Welt, eins kommt nach dem anderen. Sobald nur eine subtile Verbindung vorhanden ist, auch nur in Gedanken, wird es euch dort hinziehen. Hängt aus diesem Grund nicht an den Fäden eurer Gedanken, Worte oder Handlungen; auch nicht in subtiler Form. Bleibt selbst immer frei und ihr könnt andere befreien. Heute schreit die ganze Welt vor lauter Stress, weil sich alle in Mayas Fallen verfangen haben. Um alle wieder aus diesen Fallen zu befreien, befreit euch zuallererst einmal selbst. Es darf keinerlei Bindungen mehr in euren Gedanken geben, auch nicht subtil. Je nachdem wie sehr ihr von Bindungen frei geworden seid, dementsprechend könnt ihr euch in eurer edlen Stufe stabilisieren. Solange noch Bindungen da sind, können diese euch runterziehen, auch wenn ihr selbst oben bleiben wollt.

3. Empfindet ihr, dass ihr die speziell auserwählten, edlen Seelen dieser Welt seid? Fühlt ihr, dass der Vater selbst euch zu Sich gehören lässt? Aus allen Seelen der ganzen Welt, hat Baba eine Handvoll Seelen ausgewählt und von denen seid ihr einige dieser edlen Seelen. Was solltet ihr fühlen, sobald ihr diesen Gedanken habt? Ihr werdet übersinnliche Freude erleben. Erlebt ihr diese? Erfahrt ihr überirdische Freude oder habt ihr nur davon gehört? Habt ihr es praktisch erlebt oder wisst ihr nur davon? Wissen heißt, es zu verstehen! Es zu verstehen heißt, es zu erleben.

Davon zu hören und davon zu sprechen, ist etwas Anderes als es zu erleben. Dieses erhabene Wissen ist dazu da, erfahren zu werden. Seit dem Kupfernen Zeitalter habt ihr viele Arten von Wissen gehört und erzählt. Was ist es dann für eine große Sache, wenn ihr jetzt dasselbe tut, was ihr bereits einen halben Zyklus lang getan habt? Dies ist ein neues Leben, ein neues Zeitalter und neues Wissen für die neue Welt: es kann also erst neu für euch sein, wenn ihr es auch praktisch erfahrt. Erfahrt jetzt jedes Wort selbst: „die Seele“, „die Höchste Seele“, „der Kreislauf“, jedes Wort des Wissens usw. Realisiert es und erfahrt es, eine Seele zu sein. Erfahrt die Höchste Seele. Das nennt man Neuheit. Erlebt ihr, dass dies ein neuer Tag ist; eine neue Nacht; eine neue Familie, dass alles neu ist? Ihr erhaltet jetzt Wissen als Frucht für eure Anbetung. Werdet daher erfahren in diesem Wissen! Setzt es praktisch um!

4. Ihr seid doch alle siegreiche Juwelen, oder? Die Fahne des Sieges weht doch kräftig, oder? Sieg ist euer Lebensrecht. Dies ist nicht nur ein Slogan zum Rezitieren, sondern ein Slogan für euer praktisches Leben. Ihr seid dieselben Sieger aus jedem Kreislauf, nicht nur Siegende dieses einen Kreislaufs. Ihr habt unendlich oft gesiegt. Solche Sieger-Juwelen bleiben immer heiter. Jene, die besiegt werden, erleben Wellen des Leides. Jene, die immer siegen, erleben beständiges Glück. Für euch kann es keine Wellen des Leides geben – unter keinen Umständen. Ihr habt die Welt des Leides verlassen. Die Nacht ist beendet und ihr seid jetzt in die Morgendämmerung eingetreten. Wie kann es da noch Wellen des Leides geben? Lasst die Siegesfahne immer oben flattern; lasst sie nicht zusammenfallen.

#### **Zur Zeit des Abschieds: Mit den Dadis.**

BapDada ist aufgrund der Liebe auch gebunden. Er kann davon nicht befreit werden, selbst wenn Er es wollte. Deshalb wurden auf dem Anbetungsweg die Bindungen bildlich dargestellt. Auch praktisch ist es so: obwohl Baba avyakt ist, ist Er durch das Band der Liebe gebunden. Er wurde von der körperlichen Form befreit, aber er konnte nicht aus dieser Verpflichtung entlassen werden. Aus diesem Grund seid sowohl ihr als auch der Vater durch die Liebe gebunden. (Er signalisierte den Ausländern): Sie machen auch alle Tapasya. Ist es jetzt Tag oder Nacht? Deshalb wird gesagt, dass man einen magischen Zauber über sie ausgegossen habe.

**Segen:** Ihr seid vernünftig und verkörpert das Wissen und macht jeden eurer Gedanken und jede eurer Handlungen edel und wertvoll.

Diejenigen, die vernünftig denken und handeln und das Wissen leben, werden erfolgreich sein. Als Andenken daran, zeichnen sie eine Swastika oder verneigen sich vor Ganesh, bevor sie irgendeine Aufgabe beginnen. Die Swastika symbolisiert, dass ihr euch in eurer originalen Stufe stabilisiert; Ganesh ist ein Symbol für die wissensvolle Stufe. Wenn ihr jeden Gedanken auf Basis des Wissens denkt und jede Handlung wissensvoll ausführt, wird es einfach für euch, erfolgreich zu sein.

**Slogan:** Die Besonderheit des BK-Lebens ist, glücklich zu sein. Verbreitet deshalb ständig nur Glück.

\* \* \* OM SHANTI \* \* \*